

10.09.08

Nummer 37

Kölner Wochenspiegel

Einsatz für andere Jugendliche

Daniel Bär aus Mülheim erhält den Ehrenamtspreis

Mülheim - „Ich dachte, den Preis bekommt man nur, wenn man über 60 ist“, freute sich Daniel Bär, als er erfuhr, dass er zu den Kölnern gehört, die am 14. September von Oberbürgermeister Fritz Schramma den Kölner Ehrenamtspreis entgegen nehmen werden. Tatsächlich ist der 19-jährige Mülheimer der jüngste der diesjährigen Preisträger.

In die ehrenamtliche Arbeit wuchs er als Kind quasi hinein. Er verbrachte viel Zeit im Don-Bosco-Club, wenn seine Eltern arbeiten mussten. Dort fand er Gefallen am Computerraum, dessen Wartung er übernahm. Später entwickelte er eine Website für den Club und gab erworbene Computerkenntnisse an andere Kinder weiter. Beim Computer machte Bärs Interesse aber nicht halt: Er engagierte sich im Mülheimer Kinder- und Jugendforum, im Verein „Junge Presse e.V.“ und ist Vorsitzender des Vereins „Junge Medienmacher Köln e.V.“, den er mitgründete. Beim Kinder- und Jugendforum versucht er, Kinder und Jugendliche für die Politik zu

begeistern. Egal, ob sich Spielplätze in einem schlechten Zustand befinden oder dunkle Ecken auf dem Weg zur Schule existieren, Kinder und Jugendliche können dem Forum mitteilen, was sie in ihrem Stadtteil stört. Sie können auch Wünsche äußern. Die Anliegen bringt das Forum in Form von Anträgen bei der Bezirksvertretung und anderen politischen Gremien ein. Der Verein „Junge Medienmacher“ unterstützt junge Journalisten. Daniel Bärs letzter „großer Wurf“ war es, mit dem Verein Junge Presse e.V. das Jugend-Medien-Event zu organisieren, eine Tagung für 500 Jugendliche aus ganz Deutschland, die sich für journalistische Arbeit interessieren. Vier Tage lang sorgte das Organisationsteam für Workshops, Filmreviews und Blicke hinter die Kulissen des ZDFs.

Rund 25 Stunden in der Woche, so Bärs Schätzung, verbringt er mit seinem ehrenamtlichen Engagement. Die Schule kam dabei nicht zu kurz, wie sein bestandenes Fachabitur an der Georg-Simon-Ohm-Schule



■ Daniel Bär – hier am Wiener Platz, unweit von einer seiner Wirkungsstätten, dem Kinder- und Jugendforum – wird für sein Engagement geehrt.
(Foto: v. Czarnowski)

beweist. „Die Schule war aber immer ein notwendiges Übel für mich“, betont Bär. Freunde betrachten seine Aktivitäten als zusätzliche Arbeit, während er in seinem ehrenamtlichen Einsatz sein eigentliches Hobby sieht. Der Preis freut ihn: „Es gibt mir das Gefühl, dass mein Engagement gewürdigt wird.“ Im Laufe seines Ehrenamts ist ihm aber etwas aufgefallen: „Ich habe oft den Eindruck, dass die Menschen, die sich engagieren, ein kleiner, eingeschworener Kreis sind. Oft sehe ich auf Veranstaltungen die gleichen Gesichter.“ Mehr Infos zum Mülheimer Kinder- und Jugendforum unter www.jugendforum-koeln-muelheim.de (ac)